

Industriemuseum Region Teltow mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung

Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt 150 Jahre Industriekultur

Teltow den 07. Juli 2021

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Informationen über das Angebot des Industriemuseums sind über das Internet zu erhalten.

Neues vom Industriemuseum

Das Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung im Schuljahr 2020/2021

Nach dem das Schuljahr 2020/2021 abgeschlossen ist, ist die Bilanz für die Arbeit des Informationszentrums Berufs- und Studienorientierung beim Industriemuseum der Region Teltow durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht befriedigend.

Orientierung von Frau Ministerin Ernst für das Schuljahr 2020/2021

Mit einem Brief vom 20. August 2020 wandte sich Frau Ministerin Ernst an die Schulleiterinnen und Schulleiter des Landes Brandenburg zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. In dem Schreiben weist sie darauf hin, dass der Unterricht nach geltenden Stundentafeln und Rahmenlehrplan Priorität hat sowie die Lernstände der Schülerinnen und Schüler in den Blick zu nehmen sind, damit allen Schülerinnen und Schülern ein guter Abschluss gelingen kann. Jedoch ist die Einbeziehung außerschulischer Lernorte in den Unterricht ebenfalls wichtig.

Die Vorbereitung des IZB auf das Schuljahr 2020/2021

Entsprechend der Orientierung des Ministeriums für die Schulen hat sich das Informationszentrum intensiv auf das neue Schuljahr vorbereitet.

Das Angebot des IZB für das Schuljahr 2020/2021 wurde nochmals erweitert und enthielt weitere neue Elemente zum Thema „Digitale Welt“ wie die Programmierung von Micro-Controllern und humanoiden Robotern durch Schüler ab der 5. Klasse.

Eine besondere Leistung für die Schulen bietet das Projekt **„IZB Digital“**.

Das Projekt umfasst alle Leistungen, die das Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung den Schulen bietet. Bei den bisherigen persönlichen Kontakten zu den Lehrern wurden viele Informationen zusätzlich zu den schriftlich formulierten Angeboten übermittelt.

Bei den Angeboten über das Internet ist eine standardisierte Form der Angebote realisiert, die alle für die Lehrer notwendigen Informationen erhält.

Dementsprechend umfasst das Projekt:

- Die komplexe Neugestaltung aller Angebote des IZB und die Darstellung in analoger und digitaler Form
- Die bisher vorhandenen Angebote und die neue Bearbeitung für den Komplex „Die digitale Welt“

Das gesamte Angebot steht den Schulen über das Internet zur Verfügung, kompatibel zur Schul-Cloud.

In den Schulen war das erste Schulhalbjahr entsprechend der Priorität zur Aufholung entstandener Lernrückstände auf die Arbeit in der Schule ausgerichtet.

Die Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung und die Nutzung außerschulischer Lernorte wurden vorrangig für das zweite Schulhalbjahr vorgesehen. Dementsprechende Abstimmungen erfolgten zwischen dem IZB und den Schulen.

Tatsächlich verlief das Schuljahr anders, die bereits geplanten gemeinsamen Veranstaltungen wurden wegen der verschärften Corona- Maßnahmen von den Schulen wieder abgesagt!

Die realisierten Maßnahmen im Schuljahr 2020/2021 sind:	Maßnahmen im Schuljahr 2019/2020	
	Geplant	Realisiert (Corona)
Anzahl der Schüler in Maßnahmen : 100	2065	1233
Davon im Museum: 38	927	399
Davon in der Schule: 62	564	534
Unternehmen: 11	179	131
Exkursionen : 0	574	300

Bewertung der Ergebnisse

Das Schuljahr 2020 /2021 ist mit vielen pädagogischen, technischen und psychologischen Schwierigkeiten zu Ende gegangen. Am neuen Schuljahr wird in den Schulen und außerschulischen Lernorten bereits gearbeitet.

Was Eltern, Lehrern und Schülerinnen und Schülern besondere Probleme bereitet, sind die Praktika. Berufsorientierung hat im vergangenen Jahr faktisch nicht stattgefunden. Digitale Formate waren diesbezüglich ein schwacher Ersatz. Für die Schülerbetriebspraktika in den 9. Klassen sind die Jugendlichen in den nächsten Wochen intensiv auf der Suche. Wenn wir eine wirkliche, bedarfs- und qualitätsgesicherte Orientierung der Schüler für Berufe und Studiengänge wollen, müssen die Unternehmen und Einrichtungen Praktikumsplätze in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen.

Die „aufwändigen Hygieneregeln“ wegen Corona sind zumeist nur ein Vorwand, um sich nicht mit den jungen Leuten beschäftigen zu müssen. Es ist unverständlich von allen Seiten zu hören, dass der Fachkräftenachwuchs fehlt, aber Praktika und Praxislernen werden nicht angeboten. Nicht überall ist ein 14 -tägiges Praktikum möglich. Aber die Mehrheit der Betriebe, Institutionen, Organisationen und Einrichtungen ist dazu in der Lage – aber nicht immer willens! Natürlich ist ein Praktikant mit zusätzlicher Arbeit verbunden. Aber wenn der Nachwuchs fehlt, kann schnell mehr verloren gehen, als nur ein Arbeitsplatz.

Deshalb der Appell an alle Verantwortlichen : sichert die Schülerbetriebspraktika!!!

Die Auswirkungen für die Wirtschaft

Die Auswirkungen der Corona-bedingten Ausfälle in der Berufs- und Studienorientierung zeigen sich in fatalen Folgen für die Wirtschaft und die Schulabgänger.

In der MAZ vom 30. Juni 2021 wird die Situation auf dem Lehrstellenmarkt wie folgt dargestellt:

Brandenburgs Unternehmen suchen derzeit händeringend nach Auszubildenden. Der von einigen befürchtete Knick auf dem Lehrstellenmarkt ist- zumindest was das Angebot betrifft, nicht erkennbar. Für das im Spätsommer und Herbst beginnende neue Ausbildungsjahr stellen die Brandenburger Unternehmen 12.312 Ausbildungsplätze bereit. Das sind rund 500 Offerten mehr als im Pandemiejahr 2020.

Das Ausbildungsangebot erreicht damit fast wieder das Vorkrisenniveau, wie die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) mitteilen. In Berlin dagegen sind fast 3000 Ausbildungsplätze in den vergangenen zwei Jahren verschwunden.

Das Problem aber: Derzeit sind noch **7047 Ausbildungsplätze in Brandenburg unbesetzt!**

„Es gibt leider weniger Bewerber“, erklärte der stellvertretende UVB- Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp gestern. Das liegt vor allem daran, dass Ausbildungsmessen nur virtuell stattfinden konnten, Praktika ausfielen und Beratungseinrichtungen wie die Jugendberufsagentur keine Präsenztermine anbieten konnten.

Die Unternehmen der Region werben auch um Abiturienten, die sie für eine duale Ausbildung begeistern wollen. Es sei oft nicht bekannt, wie gut insbesondere in der Industrie die Vergütung sei.

Zum Thema IZB/ Schuljahr sind 2020/2021 bereits folgende Veröffentlichungen in der Wocheninformation erfolgt:

- 08.01.2020 IZB Digital- jetzt das Angebot für die Schulen im Internet
- 05.02.2020 Ministerin Britta Ernst besucht den Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.
- 03.06.2020 Handwerkskammer Potsdam und Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.
besiegeln Partnerschaft zur Berufsorientierung
- 17.06.2020 Bericht des IZB zum Schuljahr 2019/2020
- +24.06.2020
- 17.08.2020 Anerkennung für die Arbeit des IZB durch Frau Ministerin Ernst
- 09.09.2020 Auf die Herausforderungen durch das neue Schuljahr vorbereitet

Lothar Starke
Vorsitzende
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

www.imt-museum.de

[e-mail: imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>